



Konzept: Kooperation Kita und Grundschule

Grundschule am Auewald
Koloniastraße 63
32339 Espelkamp

| | | | |
|---|--------------------|---|--|
| 1 | Vorgaben Anlass | BASS: Kapitel 12. Schulordnung/Schulpflicht. 12-21 Nr.5* Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule – Rahmenkonzept-(Gem. RdErl. u. d. KM u. d. MAGS v. 5.5.1988); 12-21 Nr. 16 Schulfähigkeitsprofil v. 4.6.2003 KiBiz-KinderBildungsgsgesetz (1.8.2008)-Jugendhilfegesetz _SGB VIII-§ 14 Zusammenarbeit mit der GS | |
| 2 | Nutzen Ziele | Grundlage | Die Kooperation zwischen der Grundschule und der Kita soll den Kindern den Übergang von der Kita in die Grundschule erleichtern: Erziehung und Bildung der Kinder in der für die Persönlichkeitsentwicklung entscheidenden Jahren Bezugnahme auf die Arbeitsweisen, Zielsetzungen und Lebensformen der jeweilig anderen Institution (KiTa <– > Grundschule) Bekanntmachung und Wertschätzung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede Enge Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit den Eltern und Erzieher/innen zur Fokussierung von gemeinsamen Erziehungsschwerpunkten und zum Abbau von Belastungen |
| | | Auftrag der KiTa | Förderung aller Fähigkeiten der Kinder, die grundlegend zur positiven Entwicklung und Schulfähigkeit führen Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf dem Weg zum Verständnis der Umwelt und um sich neuen Lebenssituationen (z.B. Übergang zur Grundschule) zu stellen Kern der pädagogischen Arbeit: Kindlich spielerisch erlernte Erlebnis- und Ausdrucksformen |
| | | Auftrag der Schule | Aufgreifen von bekannten Formen des Spielens und Handelns und Transformation in systematische Lern- und Arbeitsformen |
| | | Gesetzliche Grundlage | Ein gleitender Übergang von Bekanntem zu Neuem, mit dem Einbringen von erworbenen Fähigkeiten und dem erlebbar machen und erwerben von neuen Erfahrungen stehen im Mittelpunkt. Freude, Selbstvertrauen und Erfolgsszuversicht der Kinder sollen gestärkt werden. -...intensive Vorbereitung im letzten Jahr v.d. Einschulung: 1. eine kontinuierl. gegens. Inform. ü. Bildungsinhalte,-meth., u. -konzepte in beiden Inst. 2. regelm. Hospit.; 3. Die Benennung fester Ansprechpersonen in beiden Institutionen, 4. Gem. Info.veranst.; 5. Gem. Konferenzen z. Gestaltung des Überganges; 6. Gem. Fort- u. Weiterb.maßn., Feststellung des Sprachstandes nach § 36 Abs. 2 Schulgesetz+zusätzl. Sprachfö. i. Kita |



Konzept: Kooperation Kita und Grundschule

Grundschule am Auewald
Koloniestraße 63
32339 Espelkamp

| | | | |
|---|------------|---|--|
| 3 | Leistungen | Ebene der Kinder - Mitarbeiter_innen -Eltern | Übergang von der Kita zur GS für Lernanfänger_innen erleichtern Lernanfänger_innen können mit Erfolg am Unterrichtsgeschehen teilhaben Vertrauensaufbau und Kennenlernen der neuen Lebensumwelt durch Kooperationsbesuche ggf. Gegenseitige Beteiligung an Elterngesprächen gegenseitiger und regelmäßige Austausch über Vorankommen, Erfolge, Veränderungen und Herausforderungen ggf. gemeinsame Erarbeitung konkreter Erziehungsmethoden und Handlungsalternativen (z. B. Verhaltens- und Verstärkerpläne, Tagesabläufe, Grenzsetzungen, Konsequenzen,...) |
| | | Ebene der Mitarbeiter_innen | gegenseitiger Austausch, gemeinsame Qualifizierung Gegenseitiges Angebot an FB teilzunehmen |
| | | Ebene der Stadt/alle Kitas und Grundschulen | Netzwerkarbeit, Austausch und Initiation von weiterführenden Aufgaben Leitungsebene: mindestens halbjährlich Arbeitstreffen Einforderung der Entwicklungsdokumentation |
| | | Ebene zwischen Kitas und Grundschulen | „Gemeinsam durch das Jahr“ legt individuelle Ziele fest |
| | | Ebene Schulleitung | 1. Austausch und Jahresplanung in den Sommerferien mit Märchenburg, Spielwiese und Abenteuerland 2. Im September Rücksprache über die Kinder/ Vorbereitung der Einschulungsüberprüfung 3. Oktober/November Nachjustierung: Endstand einzelner Kinder und entsprechender Fördermaßnahmen/-möglichkeiten |
| | Verfahren | Nach den Sommerferien | Die Grundschule/ die Schulleitung nimmt am Ende der Sommerferien mit der Leitung der KiTa Kontakt auf. (Es finden interne Arbeitstreffen zur Absprache /Jahresplanung in den Einrichtungen statt.) Die Schulleitung der Grundschule setzt die entsprechenden Lehrkräfte des Jahrgang 1 in der Email in CC:. |
| | | Zwischen Sommerferien und den Herbstferien | In diesem Zeitraum wird ein Termin für das Treffen aller Beteiligten (siehe Verantwortliche/Akteuere/ Partner) gefunden und festgeschrieben. Verantwortliche dafür ist die Ansprechpartner_in der Grundschule. |



Konzept: Kooperation Kita und Grundschule

Grundschule am Auewald
Koloniestraße 63
32339 Espelkamp

| | | | | | |
|----------|---|---|---|--|--|
| | | Teilnehmer_innen des Vorbereitungstreffens | In der Regel lädt die Kita ein. An dem Vorbereitungstreffen nehmen die Ansprechpartner_in der KiTa, die Ansprechpartner_in der Grundschule, die Sozialpädagogische Fachkraft sowie die entsprechenden Lehrkräfte des Jahrgang 1 teil. | | |
| | | Anlass des Gesprächs | Die entsprechenden Verantwortlichen planen vor den Herbstferien den zeitlichen Rahmen für die 4 Treffen, die im Lauf des Schuljahres in der Zeit nach den Herbstferien bis zu den nächsten Sommerferien stattfinden sollen. | | |
| | | Festlegung der 4 thematisch unterschiedlichen Termine der Kooperation | November | Erkundung des Schulgebäudes und des Schulhofes, gemeinsame Frühstückspause in den Klassenräumen des Jahrgangs 1 sowie eine gemeinsame Hofpause | |
| | | | Dezember/Januar | Weihnachtliches/winterliches Basteln - erste gemeinsame Unterrichtsstunde „Kunst“ KiTa- und Grundschulkindern arbeiten in kooperativer Arbeit zusammen als auch eine gemeinsame Frühstückspause in den Klassenräumen des Jahrgangs 1 sowie eine gemeinsame Hofpause | |
| | | | März/April | „Wir heißen den Frühling willkommen“ - Gemeinsames Gespräch über den Frühling, Farben und das Erwachen der Natur, kooperative Arbeit an einem z.B. Frühlingsmobile unter Verwendung der Frühlingsfarben als auch eine gemeinsame Frühstückspause in den Klassenräumen des Jahrgangs 1 sowie eine gemeinsame Hofpause | |
| Mai/Juni | „Alte Freunde - neue Freunde“ - Unterrichtsgeschehen mit verschiedenen Unterrichtsphasen kennenlernen (Einstieg, Hinführung, Arbeitsphase, Reflexion) anhand z.B. des Bilderbuchs „Helme Heine - Freunde“ (Kamishibai) als auch eine gemeinsame Frühstückspause in den Klassenräumen des Jahrgangs 1 sowie eine gemeinsame Hofpause | | | | |



Konzept: Kooperation Kita und Grundschule

Grundschule am Auewald
Koloniestraße 63
32339 Espelkamp

| | | | | |
|---|------------------------------------|--|----------------------------------|--|
| 4 | Ressourcen | Chancen zur institutionsübergreifenden Kooperationsgestaltung | Gemeinsame Hospitationen | Einblick in die direkte Arbeit der Institution Kennenlernen der jeweiligen Arbeitsstile Kontakte zu den Kindern aufnehmen und Verhaltens- und Ausdrucksformen von Kindern in unterschiedl. Situationen (Schule/Kita) beobachten. |
| | | | Gemeinsame Beratungsgespräche | Teilnahme an Konferenzen Mitarbeiter_innen-Besprechungen Spezielle Beratungsgespräche z.B. zum Austausch über Fördermaßnahmen, Schulfähigkeit und pädagogischer Stolpersteine und Herausforderungen Zusammenarbeit mit den Eltern Schwimmunterricht wird mit den Lernanfänger_innen gestaltet |
| | | | Gemeinsame Elternabende | Vor der Einschulung Elternnachmittage u.a. Gesprächsangebote |
| | | | Gemeinsame Vorhaben | Gegenseitige Besuche in den KiTa-Gruppen/Schule gemeinsam gestaltete Veranstaltungen: Kita- u. Schulfeste, Spielnachmittage, Tage der offenen Tür, u.a. |
| 5 | Verantwortliche Akteure Partner | Die übergeordneten Verantwortlichen dieser Kooperation sind die Schulleitung der Grundschule als auch die Leitung der KiTa. Die Grundschule hat eine Ansprechpartner_in in der KiTa, sowie die KiTa eine Ansprechpartner_in an der Grundschule hat. Ansprechpartner_innen für Delfin 4/5 | | |
| 6 | Dokumentation | Dokumentation der KiTa Entwicklungspläne → Zuarbeit für das KL-Team Planung des Einsatzes der/des Integrationshelfers (mündliche Vereinbarungen, Förderpläne) Protokolle bei festgelegten Projekten (Vereinbarungen, Ziele, z.B. MINT usw.) Besprechungsprotokolle (Leitungsebene) Kooperationsvertrag Jahresplanung „Gemeinsam durch das Jahr“ | | |
| | | | Leitung | Sicherstellung der Kooperationsvereinbarungen |



Konzept: Kooperation Kita und Grundschule

Grundschule am Auewald
Koloniestraße 63
32339 Espelkamp

| | | | | |
|---|------------------------------|---|---|---|
| 7 | Wirksamkeits- Kriterien | Konstante, überdauernde Kooperationsbereitschaft der Erzieher_innen, Lehrer_innen, Integrationsassistent_innen und Leitungen | Jahrgang | mündliche Rückmeldung aus den Teams zur Wahrnehmung der KiTa-Kinder als zukünftige neue Lernanfänger_innen, ggf. Notizen zu Auffälligkeiten oder Herausforderungen aus der gemeinsamen Zeit im Klassenverband |
| | Evaluation Fortschreibung | | Schule - KiTa | kontinuierliche Beobachtung des Lern-, Integrations- und Entwicklungsfortschritt des_r zukünftigen Lernanfänger_in. Austausch und Beratung zur optimalen Forderungen und Förderung der Schulfähigkeit. |
| | | | Kinder | Es gibt dem Kind als zukünftige_r Lernanfänger_in Sicherheit, Transparenz und Handlungsoptionen für den Übergang und die erste Zeit der Eingewöhnung an der Grundschule. (mündlicher Austausch, Rückmeldungen, Abfrage der Eltern) |
| | | | Eltern | Das Kind und die Eltern erleben den engen Austausch/Absprachen zwischen Kita und Schule. |
| 8 | Evaluation Fortschreibung | Verschiedene Ebenen der Kooperationspartner_innen | Ablauf der Evaluation und Dokumentation | Es erfolgt eine Dokumentation des Kooperationsprozesses unter folgenden Fragestellungen: 1. Ebene: Erfolge - Was soll bleiben wie es ist? 2. Ebene: Stolpersteine - An welchen Stellen gab es Herausforderungen und warum? 3. Ebene: Veränderungsideen - Lösungsorientierter Austausch 4. Ebene: Evaluiertes Vorgehen gemeinsam abstimmen und verschieden |
| | | | Jährlich | Evaluation des Vorjahres beim Treffen zur Jahresplanung |
| | | | Zweijährlich | Evaluation: Erzieher_innen - und Jahrgangsteams, ggf. anderer Ansprechpartner |
| | | | Dreijährlich | Evaluation auf der Ebene der Eltern von den entsprechenden Kindern im Übergang |
| | | | Fünfjährlich: | Kollegium beider Institutionen – Evaluation und Fortschreibung des Kooperationsvertrages |